FUSSBALLVERBAND
REGION ZÜRICH

Jahresbericht 2008/2009

Partner/Sponsor der Jugend-/Nachwuchsförderung des FVRZ

Damit jeder Tag ein Freudentag wird !

Syntax unterstützt als Sponsor und Partner Jugend- und Nachwuchsförderungskonzepte, die in ihrem Inhalt und ihrer Zielsetzung den Beitrag an die Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen leisten und ihnen eine Lebensschule und sinnvolle Freizeitgestaltung im Sport ermöglichen. Die Nachwuchsförderung des FVRZ wird von Syntax als Partner und Sponsor unterstützt.

s y n t a x

Syntax Übersetzungen AG
Naglerwiesenstrasse 2
CH-8049 Zürich

Telefon +41 (0)44 344 44 44
Fax +41 (0)44 344 44 45
E-Mail mail@syntax.ch
Internet www.syntax.ch

FVRZ
FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH

Jahresbericht 2008 /2009

Ehrenmitglieder	4
Editorial	6
Geschäftsführer	9
Abteilung Spielbetrieb	11
Abteilung Technik	14
Abteilung Schiedsrichter	19
Abteilung Senioren/Veteranen	23
Finanzen	26

Ehrenpräsidenten			Ernannt
Schneider Hans-Ulrich			1999
Dr. Bollinger Franz	†	16.07.2004	1976

Ehrenmitglieder			
Leutwyler Curt			1980
Gisler Konrad			1981
Kunz Max			1981
Egeler Fredy			1985
Dollé René			1986
Schneider Hans-Ulrich			1986
Walder Hermann			1986
Lindenmann Rolf			1987
Wolfer Hans			1987
Kümin Albin			1992
Scramoncini Willy			1993
Zweifel Reinhard			1993
Walder Anna			1995
Tamò Aldo			1997
Jandl Werner			1997
Haldner Joseph			1997
Ladtmann Max			1997
Metzger Hanspeter			1999
Bolliger Bruno			2003
Huber Ulrich			2003
Kasper Hans-Rudolf			2003
Gutmann Hanspeter			2005
Rindlisbacher Hans			2005
Hug Markus			2007
Meyer-Kaspar Eduard	†	30.01.1955	1940
Hardmeier Gottlieb	†	12.08.1961	1955
Brunner Emil	†	01.09.1961	1956
Ferrat Emil	†	26.07.1963	1940
Gmür Gustav	†	20.06.1965	1958
Henry Georges	†	15.06.1967	1957
Giger Hans	†	09.09.1972	1956

Spengler Alfred	†	09.10.1974	1951
Blum Edwin	†	10.09.1983	1971
Honegger Ernst	†	20.12.1986	1965
Fritschi Walter	†	29.04.1988	1977
Schmid Alfred	†	13.08.1988	1944
Dr. Vonrufs Heinz	†	21.12.1992	1986
Fries Hans	†	12.11.1993	1956
Lüscher Viktor	†	29.11.1994	1981
Buchmüller Fritz	†	09.01.1996	1962
Bütler Eugen	†	04.09.1996	1995
Merk Hermann	†	27.09.1996	1973
Krummenacher Arnold	†	20.11.1996	1971
Walter Heinrich	†	04.11.1997	1975
Lienhard Edwin	†	07.03.1998	1971
Flum Francesco	†	17.04.1998	1973
Litscher Max	†	07.07.2000	1981
Rüegg Harry	†	24.07.2000	1989
Dr. Brunner Albert	†	30.10.2000	1992
Mossdorf Albert	†	20.02.2001	1975
Hosang Armin	†	13.01.2003	1978
Ansovini Dante	†	06.12.2003	1940
Dr. Bollinger Franz	†	16.07.2004	1971
Bippus Otto	†	05.12.2004	1974
Stucki Jakob	†	17.03.2006	1976
Rindlisbacher Sylvia	†	19.11.2007	1997
Baumgartner Kurt	†	24.05.2008	1962
Spörndli Richard	†	22.03.2009	1987

„Im Breitenfussball ist der Anstand auf die Plätze zurückgekehrt“

Während im Schweizer Spitzenfussball in regelmässigen Abständen Chaoten immer mal wieder mit Ausschreitungen und Vandalismus den Fokus der Öffentlichkeit auf sich ziehen, haben die wiederkehrenden Fairplay-Bemühungen im Breitenfussball eine Imageänderung herbeiführen können. Fazit: Der Anstand ist im Breitenfussball zurückgekehrt. – Die Neuerung des freien Einwechselns auf 4.-/5.-Liga-Stufe ist bei den Vereinen gut angekommen und hat sich bewährt. – Die Vereine im FVRZ-Einzugsgebiet leisten qualitativ gute bis sehr gute Arbeit.

Der Breitenfussball als Vorbild für den Spitzenfussball? – Die Euro 2008 im eigenen Land kann rückblickend als Riesenerfolg gewertet werden. Vor allem hat sich gezeigt, dass auch dort, wo die Fans von einzelnen Ländern in Massen in die Städte strömten – man nehme als Beispiel nur die Holländer – keine Probleme im Sinn von Ausschreitungen oder Hooliganismus festzustellen waren.
Die Euro 2008 war ein grandioses Fest, welches zudem noch unterstrich, dass ein Land wie die Schweiz eine solche Grossveranstaltung mustergültig organisieren kann.
Umso bedauernswerter ist die Tatsache, dass es im Schweizer Spitzenfussball immer wieder zu Ausschreitungen oder zumindest Grenzüberschreitungen kommt – und so wie es den Anschein macht, finden die verantwortlichen Stellen kaum probable Mittel, um dieser negativen Entwicklung wirkungsvoll und mit unmissverständlichen Massnahmen entgegenzutreten. Es scheint so, dass im Schweizer Spitzenfussball ein anderes Publikum

in den Stadien vertreten ist als bei Länderspielen, bei welchen es kaum einmal zu Negativvorkommnissen im Fanverhalten kommt. Ich meine, dass es möglich sein müsste, dass sich unser Spitzenfussball so organisieren kann, dass ein Stadionbesuch auch für den „normalen" Fan wieder ohne erhöhte Risikostufe möglich sein sollte. Glücklicherweise färben die Vorkommnisse, wie sie im Spitzenfussball häufig registriert werden können, nicht auf den Breitenfussball ab. Und wenn, dann nur marginal. Schon eher könnte der Breitenfussball dem Spitzenfussball in vielen Dingen ein Vorbild sein. Klar ist, dass die wiederkehrenden Fairplay-Bemühungen mit konkreten Aktivitäten direkt an der Basis im FVRZ feststellbar positive Spuren hinterlassen haben. Oder anders formuliert: Der Anstand ist im Breitenfussball wieder auf die Plätze zurückgekehrt. Diese positive Tendenz zeigt sich auch bei den Bussen, wo klar eine Rückläufigkeit zu konstatieren ist. Auch das Mittel des Punkteabzuges bei Feststellung von erhöhter Unsportlichkeit, auf der Basis von Statistiken, hat sich etabliert. Wir wollen alles daran setzen, dass die Sensibilisierung für Fairplay und Anstand auf unseren Plätzen weiter geht. Nur mit gutem Zureden ist es allerdings nicht getan: Es muss in den Köpfen klick machen.

Wenn die Region Solothurn zu einer aufsehenerregenden Massnahme wie etwa den Begleitschutz für Schiedsrichter greifen muss, dann mag dies als grenzwertige Aktion erscheinen – und dennoch hat sie ihre Berechtigung. Dies nicht zuletzt darum, weil Taten wichtig sind, (noch) wichtiger als klare Worte!

Bemerkenswerte Arbeit der Vereine. – Mittlerweile durfte ich rund 150 Vereinen der total 180 im FVRZ einen Besuch abgestattet haben, dies bei ganz unterschiedlichen Anlässen. Für mich ist es stets eine Bereicherung, mit

den Vereinen in den direkten Dialog zu kommen. Und es ist toll, mitzubekommen, wie verantwortungsbewusst und mit welcher Initiative in den Vereinen gearbeitet wird.
Die vielseitige Tätigkeit des Verbandspräsidenten macht mir nach wie vor enorm viel Spass, ich würde fast sa-

gen, dass ich mir keinen schöneren Job vorstellen könnte. Es liess und lässt sich so viel bewegen im FVRZ, und in den Vereinen werden die Spuren erst recht deutlich sichtbar. Es ist unglaublich, was an Freiwilligenarbeit in den Vereinen geleistet wird – ich ziehe symbolisch meinen Hut!
Dass ich das Glück habe, mit einem motivierten und sehr erfahrenen Regionalvorstand zusammenzuarbeiten, macht viele Entscheidungen einfacher. Dass zudem ohne ein leistungsfähiges Sekretariat vieles weniger optimal funktionieren würde, versteht sich von selbst.

Freies Einwechseln bei den Aktiven hat sich etabliert. – Auf Stufe 4.-/5.-Liga haben sich die Vereine gut mit dieser Änderung anfreunden können. Das freie Einwechseln erlaubt dem Trainer, dort einzugreifen, wo Notwendigkeit besteht. Ein Hitzkopf kann so problemlos für zehn oder mehr

Minuten ausgewechselt und nach der „Abkühlung" wieder eingewechselt werden.
Positive Spuren hat seit einigen Jahren auch die Durchführung von Wettbewerben im Amateurbereich hinterlassen. Die Vereine sind motiviert, vorbildlich zu arbeiten und auch bezüglich Fairplay Akzente zu setzen. Es kann auch hier gesagt werden, dass die Wettbewerbe auf FVRZ-Verbandsebene zur erhöhten Sensibilisierung im Fairplaybereich geführt haben. Wenn ich an die EM 2008 zurück denke, dann habe ich etwa beim Nationalcoach des spanischen Teams feststellen können, dass er auch auf dieser Stufe viel Konsequenz zeigte, indem er negativ aufgefallene Akteure mit der Höchststrafe konfrontierte, nämlich dem frühzeitigen Auswechseln – es ginge ja eigentlich auch im Spitzenfussball!

Personelles. – Ulrich Huber tritt nach 24 Jahren überaus engagierter Funktionärstätigkeit, davon viele Jahre im Regionalvorstand, von seinen Ämtern zurück. Ihm spreche ich im Namen des Vorstandes ein grosses Dankeschön für die stets kompetente und loyale Zusammenarbeit aus und wünsche ihm und seiner Gattin Lydia für die kommenden Jahre in jeder Beziehung alles Gute.

Wichtige Swisslos-Beiträge zu Gunsten des Breitenfussballs!

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) ist als Dachverband der Zürcher Sportverbände auch für den Fussballverband Region Zürich (FVRZ) ein sehr wichtiger Partner. – Im Jahre 2009 flossen 687'486 Franken in den Zürcher Breitenfussball.

Vereine müssen Partnerschaften pflegen. – Die aktuelle Wirtschaftslage kann kurz- bis mittelfristig den einen oder anderen Partner/Sponsor dazu bewegen, ein Engagement im Breitenfussball zu beenden. Es ist zu hoffen, dass dies gerade bei den finanziell angeschlagenen Vereinen nicht eintreffen wird. Auch darum ist jeder Verein gefordert, alle bestehenden Partnerschaften zu pflegen und die Sponsoren- wie auch Supporterbeiträge nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten.
Jeder Franken ist heutzutage für einen Verein von hoher Wichtigkeit. Ein Grund mehr, dafür zu kämpfen, dass der Bund nicht noch mehr ehrenamtlich geführte Vereine der Mehrwertsteuer unterstellt und beispielsweise die Mitgliederbeiträge oder die Vermietung von Sportanlagen neu mit der Steuer belastet. Der ZKS und Swiss Olympic setzen sich intensiv dafür ein, dass nicht neu 700 Sportvereine der Mehrwertsteuer unterstellt werden und somit auch höhere administrative Umtriebe hätten.

Wichtige Subventionsbeiträge. – Ein ganz wichtiger Subventionsbeitrag sind die Gelder von Swisslos und Loterie Romands, welche von Lottos, Losen und Sportwetten (Sport-Toto) erwirtschaftet werden. 24 Millionen Franken wurden im Jahre 2009 an die Swiss Olympic überwiesen, wobei rund 20 Millionen Franken an die Verbände (Kantone) flossen, welche die Fördergelder für ihre Vereine einsetzen. Im Kanton Zürich koordiniert der ZKS die vom Regierungsrat gesprochenen Gelder.

Von den 687'486 Franken, welche dem Zürcher Breitenfussball zu Gute kamen, wurden 402'900 Franken für die Sportanlagen (zum Beispiel Renovierung Clubhaus, Erstellung eines Kunststoffrasenplatzes, Anbau von Garderoben, Verbesserung der Infrastruktur) eingesetzt.

Bedeutende Initiative am Laufen. – Anlässlich der diesjährigen Präsidentenkonferenzen wurde den Vereinen ein Dossier abgegeben, welches über die eidgenössische Volksinitiative „für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls" informierte. Ziel der Volksinitiative ist es, zu verhindern, dass private Institutionen die für den Vereinssport benötigten Beiträge aus Lotterie- und Wetterträgen nicht streitig gemacht werden können. Die enthaltenen zehn Unterschriftenbögen konnten ohne grossen Aufwand ausgefüllt werden. Jede Unterschrift hilft, dass dem Breitenfussball keine Gelder verloren gehen. Alle Vereine sind nochmals aufgerufen, aktiv an dieser Initiative teilzunehmen. Weitere Unterschriftenbögen können über die Homepage **www.gemeinwohl.ch** bestellt werden. Die Sammelfrist läuft am 22. Oktober 2009 ab.
Dem ZKS gebührt an dieser Stelle im Namen aller Vereine des FVRZ ein grosser Dank, dass sie sich stets für die wichtigen Gelder zu Gunsten des Breitensports einsetzen.

Stolze Vereinsjubiläen. – Auch in diesem Jahr feiert wiederum ein Verein sein 100-jähriges Bestehen, nämlich der **FC Uster**. Der FVRZ gratuliert der Vereinsleitung, die mit grossem Einsatz dazu beiträgt, dass der Verein dieses stolze Jubiläum feiern kann, ganz herzlich! Unser Glückwunsch und unser Dank geht aber auch an den **SV Eisenbahner**, den **FC Ellikon Marthalen** und den **FC Oberwinterthur** zu ihrem 75. sowie an den **FC Turbenthal** zum 50. Geburtstag.

„Der Fairnessgedanke wird mehrheitlich gelebt“

Die Abteilung Spielbetrieb kann auf eine insgesamt „ruhige“ Saison zurück blicken, was Störungen des Spielbetriebes anbelangt. Mit Genugtuung kann registriert werden, dass gegenüber den Spielleitern – mit einer leidigen Ausnahme am letzten Spieltag! – nahezu keine tätlichen Übergriffe stattgefunden haben. – Die Mitberücksichtigung des auf dem Platz gelebten Fairplays in den Ranglisten hat zu einem Rückgang von disziplinarischen Massnahmen geführt. – Die Abteilung Spielbetrieb macht sich Gedanken darüber, die Saison im Sommer weiter auszuweiten.

Die Fairplay-Botschaft zeigt sich in Nachhaltigkeit. – Mit Blick auf die Anzahl der Unsportlichkeiten auf den Plätzen kann konstatiert werden, dass sich der Versuch mit dem Einbezug von Strafpunkten in den Ranglisten bisher bewährt hat. In den Klassementen wird bei Punktgleichheit zuerst auf die Anzahl Strafpunkte geschaut und erst in einem nächsten Schritt auf die Tordifferenz. Auf die zurück liegende Saison bezogen macht die Tatsache, dass bis auf eine Ausnahme (PET-Flaschenwurf in der SR-Kabine) keine weiteren tätliche Übergriffe auf Schiedsrichter zu verzeichnen waren, Hoffnung und zugleich Mut. Es mussten rund zehn Prozent weniger gelbe und rote Karten ausgesprochen werden, was die Wahrnehmung verstärkt, dass der Fairnessgedanke mehrheitlich bewusster gelebt wird und nicht einfach Lippenbekenntnis bleibt. Natürlich: Frei von negativen Vorkommnissen ist unser Verband (noch?) nicht. Es gab zum Beispiel einen Spielabbruch wegen Tumulten ums Spielfeld rum. Eine in der 4. Liga spielende Mannschaft – Eisenbahner – ist vom Spielbetrieb ausgeschlossen worden. Sollten im Umfeld eines Vereines wiederkehrende gravierende Vorfälle registriert werden, kann der Zwangs-

abstieg drohen. Bei gravierenden Fällen erheben wir den Anspruch, dass uns ein umfassendes Sicherheitskonzept vorgelegt werden muss. Dies sind die klaren Signale seitens des Verbandes an die Vereine, wenn's nicht rund läuft.
Aber klar festzuhalten ist: Wir sind auf den guten Weg eingeschwenkt, und die Fairplay-Botschaft ist bei den Vereinen angekommen. Wir danken fürs Mittragen dieser Botschaft.
Ich nehme die Gelegenheit wahr, um in diesem Jahresbericht auch an einem Beispiel die oftmals erlebte erfreuliche Tendenz in Sachen Fairplay zu unterstreichen. Im Meisterschaftsbetrieb der Junioren C hat der FC Regensdorf in der Partie gegen den FC Oetwil am See zum Beispiel einen Spieler eingesetzt, der über eine Doppel-Spielberechtigung verfügte. Dieser Fehler wäre mit einem Forfait-Sieg des FC Oetwil geahndet worden. Der FC Oetwil hat dann aber umgehend die Bereitschaft signalisiert, zu einem Wiederholungsspiel anzutreten. Wenn das kein vorbildliches Verhalten und gelebter Akt von Fairplay ist! Auf der anderen Seite mussten jugendliche „Feuerwerker" an einem Spiel des Fanionteams des FC Meilen zur Vernunft gemahnt werden. Zum Anfeuern der eigenen Mannschaften können ebensogut Gegenstände wie Trommeln, Megaphon oder Kuhglocken verwendet werden.
Der Verband ist neu auch den Weg gegangen, mit Vereinen, die mal negativ aufgefallen sind oder sich mit (zu) hohen Negativ-Strafpunkten „auszeichnen", das Gespräch zu suchen und nicht einfach weitere Sanktionen zu verhängen. Diese Vorgehensweise ist zwar aufwändig, hat sich aber bereits etabliert.

Insgesamt blicken wir mit Freude auf eine „ruhige", angenehm verlaufende Spielzeit zurück. Uns war zudem mehrheitlich Wetterglück beschieden, was nur wenige witterungsbedingte Verschiebungen zur Folge hatte. An dieser Stelle muss aber erwähnt werden, dass teils eine nach wie vor zu lasche Verschiebungspraxis festzustellen ist. Falls die Gemeinden über die Bespielbarkeit eines Platzes entscheiden, ist leider wenig Einfluss möglich. Wir sind froh über den Umstand, dass es keine negativ geprägten

Grossereignisse auf den Plätzen gab. Die Abteilung Spielbetrieb hat sich auch in der letzten Spielzeit zum Ziel gesetzt, möglichst viel Präsenz auf den Spielplätzen zu zeigen.
Die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen kann diesbezüglich viel prophylaktischen, vorbeugenden Charakter haben. Und es muss weiter ein hohes Ziel sein, „leichtfertige" Spielabbrüche möglichst zu verhindern.

Mädchen spielten in Knaben-Gruppen. – In der Rückrunde der laufenden Saison sind ganze Mädchenteams, zwecks Förderung des Mädchenfussballs, in den Knaben-Kategorien der Junioren C und D eingesetzt worden. Teilweise sind einzelne Teams resultatmässig etwas unter die Räder gekommen, andere wiederum haben sehr gut entgegenhalten können. Der Mädchenfussball soll nach Möglichkeit als 9er-Fussball von Strafraum zu Strafraum gespiel werden.

Personelles und Diverses. – Werner Jandl, langjähriger Schiedsrichter-Aufbieter und seit über 20 Jahren Ressortleiter Wettspiele und 2.-Liga-Koordinator, tritt von diesem Amt zurück. Er bleibt dem Verband jedoch als Stellvertreter und Platzverantwortlicher erhalten. Wir sind froh, seine Erfahrung in diesen Funktionen weiterhin nutzen zu dürfen. In die Fussstapfen von Werner Jandl tritt **Werner Lambrigger**, der als bisheriger 3.-Liga-Verantwortlicher nachrückt. Vorläufig führt er parallel auch die Funktion als 2.-Liga-Koordinator weiter. Neuer 3.-Liga-Koordinator wird **Beat Neff**, neuer Junioren-B-Koordinator **Martin Mühlhaupt**, der seinen Einstand bereits im Frühjahr 2009 gegeben hat. Werner Jandls Tochter **Brigitte Willi** ist seit Sommer 2008 die zweite Frau in der Abteilung Spielbetrieb, dies in der Funktion als 5.-Liga-Koordinatorin.
Am Wochenende des 27./28. Juni führte der FC Kloten zum zweiten Mal in Folge das **Cupfinal-Weekend** für FVRZ-Teams, dies als eigentlicher Saisonschluss-Höhepunkt, durch. Erstmals findet auch ein würdiger Frauen-Final auf regionaler Ebene statt. Ein herzliches Dankeschön von Seite des Verbandes für diesen organisatorischen Aufwand.
Es ist der Abteilung **Spielbetrieb** ein grosses Anliegen, die Überlegungen, den Spielbetrieb im Sommer, bis Ende Juni oder gar anfangs Juli, auszuweiten, baldmöglichst zu konkretisieren.

„Fussball ist die Jugendriege von heute“

Erhebungen im Zusammenhang mit dem Sportverhalten von fünf- bis zehnjährigen Kindern haben ergeben, dass der Fussball bei den Knaben dieser Altersklasse die unangefochtene Einstiegs-Sportart Nummer 1 ist. Die Abteilung Technik des FVRZ sieht sich durch diese Entwicklung zusätzlich herausgefordert, bleibt es doch eines der Hauptziele, den bewegungsfreudigen Kindern die nötige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen und auch beim Personalbedarf entsprechend der Nachfrage gewappnet zu sein. – Mit Caritas-Präventionskursen „Teamspirit“ wurden im Fairplay-Bereich weitere Akzente gesetzt. – Die Installation eines neuen Fairplay-Logos steht in der Reihe der bisherigen Fairplay-Bemühungen.

Immer mehr Kids erfreuen sich am Fussball als Einstiegssportart. – Eine wissenschaftliche Erhebung, die schwerpunktmässig in der Stadt Zürich durchgeführt worden ist, lässt ein unmissverständliches Fazit zu: Im FVRZ-Einzugsbereich geniesst der Fussballsport vor allem bei den Kleinen einen ungebremsten Zulauf. Über 50 Prozent der Fünf- bis Zehnjährigen, die Sport treiben wollen, wenden sich früh dem Fussball zu. Diese Entwicklung lässt die Aussage zu, dass der Fussball die Jugendriege von heute ist.
Die Abteilung Technik hat auf diese Entwicklung längst reagiert und auch die Trainerausbildung den Bewegungsbedürfnissen der fünf- bis zehnjährigen Kinder angepasst. Vielseitigkeit in der Trainingsgestaltung heisst das eigentliche Schlagwort in der Trainerausbildung im J+S Kids-Fussball. Der konkrete Trainingsalltag im J+S Kids-Fussball birgt für den aussenstehenden Beobachter einige Überraschung. Nicht der Ball ist das dominierende Spielgerät, sondern die Vielseitigkeit und Bewegungsvielfalt wird mit einer ganzen Palette an

Faigle bietet massgeschneiderte Lösungen für die gesamte Bürokommunikation.

Kernbestandteil einer Faigle Lösung ist die umfangreiche Palette an Nashuatec Hard- und Software-Produkten.

Im Rahmen der Faigle Dienstleistungen beraten und betreuen wir Sie bei der Analyse und Realisierung von Massnahmen zur Optimierung Ihrer Arbeitsprozesse im Office-Bereich.

Besuchen Sie uns unter www.faigle.ch

FAIGLE OFFICE TECHNOLOGY

nashuatec

Basel - Bern - Biel - Frauenfeld - Fribourg - Genève - Lausanne - Lugano - Neuchâtel - Wohlen - Zürich

Die kostengünstige Wasserstation mit Festwasseranschluss

Die Oxymount Powerwater-Geräte bieten belebendes mit Sauerstoff und Kohlensäure angereichertes Wasser.

Fast wöchentlich lesen wir von Ärzten und Ernährungsspezialisten wie wichtig genügend Grundflüssigkeit für unser Wohlbefinden ist.

- Einsatzmöglichkeit in Unternehmen, in der Gastronomie, im Hotel-, Seminar-, Wellnessbereich, Messebeteiligungen und Sportvereine
- Direkt am Wassernetz angeschlossen
- Stets frisches, angereichertes, gefiltertes und gekühltes Premium Wasser
- Kostenlose Oxymount Designerflaschen
- Optional auf Sockel
- Kein Aufwand mit Wasserbestellungen, Gallonenwechsel etc.

Wir haben die wirtschaftliche, ökologische und bequeme Lösung für Ihre Unternehmung.

Überzeugen Sie sich mit einem kostenlosen und unverbindlichen Testmonat.

Oxy Mount®

OXYMOUNT AG
Tödistr. 53
8810 Horgen

Tel. +41 44 783 8666
Fax +41 44 783 8667
info@oxymount.com
www.oxymount.com

Gerätematerial erreicht. Damit erreichen die Trainer, dass die Jüngsten vielseitig geschult werden und bei der koordinativen Entwicklung wichtige Prozesse machen können.
Grundgedanke der Wege, wie sie im FVRZ bezüglich des J+S Kids-Fussballs gegangen werden, ist, dass eine frühzeitige Spezialisierung, die wiederum mit Leistungsdruck verbunden wäre, verhindert werden soll. Der Fokus wird also ganz auf eine kindergerechte Ausbildung gerichtet. So erfreulich diese Entwicklung erscheinen mag: Eine mögliche Kehrseite der Medaille darf nicht ganz ausser acht gelassen werden. Immerhin bedeutet der anhaltend hohe Zulauf von fussballbegeisterten Kindern auch, dass teils nicht verhindert werden kann, dass Wartelisten entstehen. Um diese abbauen zu können, sind bei der Personalrekrutierung weitere Anstrengungen vonnöten – von der Infrastruktur mal ganz zu schweigen.

Neues Fairplay-Logo installiert. – Erstmals auf Flipchart-Blättern hat das neue FVRZ-Fairplay-Logo im Herbst 2008 auf sich aufmerksam gemacht. Um die Nachhaltigkeit der Botschaft „Fair sein ist in" zu untermauern, sind insgesamt 10'000 Pausen-Getränkebecher aus Plastik an die Vereine abgegeben worden. Auch Sitzkissen mit

dem gleichen Aufdruck sind verteilt worden.

Auf administrativer Ebene ist ein neues **Online-Anmeldeportal** aufgeschaltet worden. So können Trainer, Trainerinnen, J+S-Coaches und Funktionäre Inhalte von Trainerkursen und auch Kinderfussball-Kursen des FVRZ online über dieses Portal nutzen. Viele Unterlagen stehen zum Downloaden bereit. Auch bietet sich die Möglichkeit, sich über dieses Portal online für Trainer- oder Funktionärskurse anzumelden (www.fvrz-ta.ch).

Caritas-Präventionskurse mit Themen wie Gewaltprävention und Integration. – Im Verlauf der letzten Saison hat die Abteilung Technik als weiteres Modul im Bereich der Anstrengungen rund um Fairness ein Angebot der Caritas ins Programm aufgenommen. Ganz grundsätzlich ging es bei den Caritas-Präventionskursen um den **Teamspirit**. Ein ausgebildeter Sozialpädagoge seitens der Caritas, ehemaliger Fussballer und auch

ausgebildeter Sportlehrer, besuchte Mannschaften von diversen Vereinen. Dann setzten sich die Beteiligten aufgrund von Beobachtungen mit der Thematik der Integration, aber auch mit der Gewaltprävention auseinander, dies im Sinn eines Feedbacks. Dieser Pilot ist von mehr als 10 Teams beansprucht worden und kann als Alternativprojekt zur Be-Tolerant-Bewegung verstanden werden. Ansprechpersonen sind sinnigerweise A- und B-Junioren.

Personelles und Diverses. – Hansjürg Weibel ist nach langjährigem Engagement in allen Bereichen zurück getreten. Das, was Hansjürg Weibel über Jahrzehnte hinweg geleistet hat, kann nicht genug gewürdigt werden.

Das Projekt **„Vereine finden Trainer"** hat seinen Abschluss gefunden. Der FC Volketswil wurde für seine grossen Bemühungen mit 4'000 Franken belohnt.
In den beiden **Weiterbildungskursen für LeiterInnen Junioren** in Filzbach

und Winterthur stand auch die Auseinandersetzung mit der Thematik Fairplay und Respekt auf dem Programm. Mit den Teilnehmenden und Vertretern der Schiedsrichtergilde wurde eine Gruppenarbeit durchgeführt. Die zentrale Fragestellung war jene, wie die Zusammenarbeit zwischen Unparteiischen und Vereinsfunktionären optimiert werden könnte. Man war sich einig, dass ein Ehrenkodex bereits ein gutes Instrument wäre, um alle zu sensibilisieren.
In den Wintermonaten sind im Breitenfussball einige **Futsal-Turniere** ausgeschrieben worden. Die Abteilung Technik unterstützt diese sportliche Aktivität in den Wintermonaten mit diversen Inputs – so etwa der Abgabe von Material, darunter auch die speziellen Futsal-Bälle. In Schlieren und Fehraltorf haben A- und B- Junioren sowie Frauen und Aktive der 3. und 4. Liga Hallenfussball gespielt. Diese Futsal-Turniere könnten Nachfolge-Formen der früheren Hallenturniere sein.

Konstruktive Zusammenarbeit auf allen Ebenen

Mit Freude kann konstatiert werden, dass durch Schiedsrichter verursachte Versäumnisse reduziert werden konnten. – Über 100 neue Schiedsrichterkandidaten konnten in einem Kompaktkurs ausgebildet werden. – Im Schnitt leitete jeder Schiedsrichter 33 Partien.

Erfahrung ist im Schiedsrichterwesen Gold wert. – Wundern Sie sich über den oben gesetzten Titel? Die Saison 2008/2009 stand ganz im Zeichen der übergreifenden Teambildung. Bekanntlich ist eine Mannschaft nur stark, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Manchmal nützt auch der Wechsel in gewissen Bereichen, um ein angestrebtes Ziel zu erreichen. Wir sind aber der Meinung, dass gerade im Schiedsrichterwesen Erfahrung einen grossen Vorteil bringt. Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, dass alle beteiligten Personen möglichst lange ihrem Hobby frönen.

Dank dem hervorragenden Verhältnis zwischen den Vereinen und dem Verband konnten einige positive Punkte gesetzt werden. Diese ermöglichen es allen Beteiligten, einen reibungslosen und fairen Spielbetrieb sicherzustellen.

Rückgang der durch Schiedsrichter verursachte Versäumnisse. – Der Fussballverband lancierte einige Projekte mit dem Ziel, die Sportlichkeit in den Vordergrund zu rücken. Selbstverständlich ist das im absoluten Interesse der Schiedsrichter. Wir sollten ja eigentlich die Fahnenträger in diesem Bereich sein. Eine Mehrzahl der Spiel-

leiter sieht das auch so. Die (Straf-) Punktereglung hat weiter zu einem Rückgang der Verwarnungen und Ausschlüsse gesorgt.
Auch der Versand der Bussen direkt an die Schiedsrichter hat eine nie erwartete Besserung der allgemeinen Einstellung gebracht. Wir haben rund 50 Prozent weniger Bussen ausgesprochen, seit die Schiedsrichter für ihre Versäumnisse selber aufkommen müssen.
Einmal mehr stellen wir fest, dass diese Art von Vorgehensweise am meisten Wirkung zeigt. Was hat das mit Fairplay zu tun? Wir können so sicherstellen, dass die Referees gut ausgebildet, diszipliniert und sportlich an ihre Aufgaben herangehen. Dies ist die Basis für ein optimales Verhalten.
Ein weiterer wichtiger Teil in diesem

Puzzle ist die Sensibilisierung aller Beteiligten. Die Fairplay-Spiele, Kurse und Besuche bei den Vereinen haben sich bewährt. Die Abteilung Schiedsrichter steht auch künftig jedem interessierten Verein zur Verfügung.

Immer mehr jüngere Referees. – Zur Ausbildung: Über 100 Kandidatinnen und Kandidaten haben am Grundkurs in Filzbach teilgenommen. Das bestehende Konzept bewährt sich weiterhin, auch wenn zum ersten Mal Kandidaten nach Hause geschickt wurden, weil sie die Grundregeln von sportlichem Verhalten in grobem Masse missachtet haben.
Das Durchschnittsalter der Grundkursteilnehmer wird immer tiefer. Dies bedeutet, dass auch immer jüngere Schiedsrichter auf dem Spielfeld stehen, was wiederum zu erhöhtem Mailverkehr sorgt. Die Abteilung Schiedsrichter bildet die gemeldeten Kandidaten so gut wie möglich aus. Wäre es für den Fussball nicht sinnvoll, auch bei den älteren Vereinsmitgliedern, Spielern und Eltern nach Schiedsrichterkandidaten Ausschau zu halten? Ein gutes Gemisch hat sich noch immer als beste Basis erwiesen. Auch in der Berufswelt ist es durchaus positiv, wenn eine Balance zwischen jung und alt gefunden werden kann.

Die Zusammenarbeit mit dem OFV im Bereich Talentwesen ist sehr gut angelaufen. Die Reduktion der Anzahl Talente im SFV hat dazu geführt, dass Regionen übergreifend zusammenarbeiten müssen. Das Talentteam hat diesen veränderten Auftrag mit Bravour umgesetzt. Da unter den ersten drei Kandidaten nur ein Zürcher zu finden ist, können wir nur einen Kandidaten nach Bern melden. Wir sind aber überzeugt, dass sich das neue Konzept bewähren wird.
Unser junges Talent, Sandro Schärer, erst 22 Jahre alt, konnte bereits in der 1. Liga Spiele leiten. Dies freut uns besonders und zeigt, dass die Erfassung und Förderung der Talente im FVRZ erfolgreich ist.
Ebenfalls bewährt hat sich das Frauennetzwerk. Die frühzeitige Begleitung der neu ausgebildeten Schiedsrichterinnen führt zu einer gezielten Bedürfniserfassung und Anlaufstelle bei Fragen. Unser Ziel, die Rücktrittquote deutlich zu senken, wurde allerdings noch nicht voll erreicht. Hier ist auch die Unterstützung der Vereine notwendig.

Erstmals drei 2.-Liga-Spielleiterinnen. – Die Anzahl der zu besetzenden Spiele nimmt weiter zu. In dieser Saison mussten über 19'281 Meisterschafts- und Cupspiele, 2418 Trainingsspiele und 260 Turniertage à 1128 SR-Einsätze geleistet werden. Da die Anzahl Mannschaften weiter zunimmt, werden die Schiris weiter gefordert. Futsal und Beachsoccer ergänzen die Palette und verwandeln den Fussballbetrieb immer mehr zu einem Ganzjahresbetrieb. Zum Glück sind genügend Schiedsrichter bereit, sich auf diese Herausforderung einzulassen. Sollte der Trend so anhalten, werden wir uns auch hier Gedanken machen müssen. Der SFV arbeitet bereits an einem entsprechenden Konzept.

In dieser Saison konnten wir zum ersten Mal drei 2.-Liga-Schiedsrichterinnen stellen. Dies freut uns sehr. Im Moment stehen 36 Frauen für Spielleitungen zur Verfügung. Wir würden es sehr begrüssen, wenn sich dieser Trend fortsetzen würde. Diese Entwicklung ist eine Bereicherung des Schiedsrichterwesens. Wir appellieren an alle Vereine, weiterhin Frauen

zu melden. Wir benötigen diese, und dies sichert uns auch die führende Rolle im Frauenschiedsrichterwesen.

Leistungsfähige Administration und Verwaltung. – Durchschnittlich leitete jeder Schiedsrichter 33 Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele. Dies bedeutet einen grossen Aufwand. Es ist uns ein Anliegen, hier allen einen Dank zu übermitteln. Den Vereinen danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Das Sekretariat, unter der Leitung von Patrick Meier, leistet eine sehr wertvolle Arbeit. Dank Guido Schär wird der Betrieb im Schiedsrichterwesen optimal sichergestellt. Unser „Profi" im Amateurbereich, Hanspeter Gutmann, unterstützt ihn dabei. Allen Mitglieder des Regionalvorstandes der Abteilung Schiedsrichter, allen Funktionären, Instruktoren und Inspizienten sei ebenfalls gedankt.

Die wichtigen Stützen in den Vereinen

Senioren- und Veteranenspieler spielen nicht „nur" fürs Leben gerne Fussball. Ihnen kommt auch im Vereinsleben eine sehr wichtige Rolle zu, wird doch vieles, was es zu organisieren gilt, von ihnen getragen.

Senioren und Veteranen sind das Herz der Vereine. – Es kann als eine Realität betrachtet werden, dass Senioren und Veteranen nicht „nur" fürs Leben gerne und mit viel Enthusiasmus dem Fussballsport frönen, sondern dass bei ihnen die Geselligkeit einen ebenso grossen Part einnimmt. Auf der einen Seite also die Freude an der Bewegung und damit am persönlichen Fitsein und Fitbleiben, auf der anderen Seite die Pflege der Kameradschaft. Die Pflege der Kameradschaft wird

bei den Senioren und Veteranen aber nicht nur in den eigenen Reihen gross geschrieben. Wenn es im Vereinsleben etwas zu organisieren gibt, sind sie sehr schnell zur Stelle, sagen ihre Unterstützung zu, gehören zu jenen, die organisieren und helfen. Und letztlich einen wesentlichen Teil dazu beitragen, dass Vereinsanlässe, auch in der Öffentlichkeit, mit viel Elan auf die Beine gestellt werden. Damit leisten sie indirekt auch einen wichtigen Beitrag zur Imagepflege ihres Vereins.
Als „Lohn" erhalten sie Lebensfreude, Energie, Unterhaltung und Abwechslung – alles wesentliche Motoren für die Bewältigung des Alltages und der Pflege der Gesundheit.
Mit ihrem oft unbewussten Beispiel gehen sie voran, zeigen die Wichtigkeit des gemeinsamen Tuns auf und weisen den eigenen und auch fremden Kindern, aber auch Erwachsenen, wie das Miteinander tolle Resultate ermöglicht. Das sportliche Tun auf dem Rasenviereck ist das eine. Das andere ist das Engagement für den Gesamtverein.
Und so konstatiere ich, dass in einer Vielzahl von Fussballklubs die

Senioren und Veteranen die Träger und prägenden Personen im Vereinsleben sind. Diese ganz besondere Lebensader gilt es unbedingt zu pflegen, zu unterstützen und zu erhalten!

Zahlreiche sportliche Highlights. – Von Interesse dürfte auch ein Blick auf das Tableau der (sportlichen) Gewinner der Saison 2008/2009 sein. Erfreulich, dass im Schweizer Senioren-Cup auch in diesem Jahr erneut eine „Zürcher" Mannschaft zu Titelehren gekommen ist. Das Team des FC Rapperswil-Jona, eigentlich dem Einzugsgebiet des Ostschweizer Fussballverbandes angehörend, aber im Meisterschaftsbetrieb des FVRZ integriert, holte sich mit einem beherzten Auftritt in Küssnacht am Rigi verdient den Titel des Schweizer Senioren-Cupsiegers 2009. Herzliche Gratulation!
Im Schweizer Veteranen-Cup machte der FC Wädenswil lange eine sehr gute Figur. Die Wädenswiler Veteranen schafften es in den Halbfinal, sahen sich dort aber, nach Penaltyschiessen, mit der Niederlage konfrontiert. Ein ehrenvolles Abschneiden.
Die Titelhalter im FVRZ in der Saison 2008/2009: Im Meisterschaftsbetrieb holten sich der SK Jugoslavija a (Senioren), der FC Tuggen (Veteranen I), Zug 94 (Veteranen II) und der FC Oerlikon/Polizei (Veteranen II, Siebner-Fussball) die Titelehren. Im Cup schwang der FC Rapperswil-Jona (Senioren) obenaus. Der FC Wädenswil siegte, ebenfalls im Cup, bei den Veteranen I und Zug 94 bei den Veteranen II.

News und Dank. – Die Anzahl der Mannschaften bei den Senioren und Veteranen ist leicht rückläufig. Durch Bildung von Gruppierungen wird dieser Trend abgefedert.
Als Wettspielleiter der Abteilung Veteranen amtet seit über einem Jahr Heinz Setz (FC Engstringen). Er ersetzt den mit gesundheitlichen Problemen kämpfenden Christian Frei.
Die Fussball-Senioren-Vereinigung (FSV) sucht immer wieder einsatzfreudige Mitarbeiter. Wir freuen uns auf Meldungen aus den Vereinen an unsere Adresse.
Mein und unser Dank gebührt allen Senioren-Obmännern und ihren Helfern für die grosse und vorwiegend ausgezeichnete Tätigkeit in ihren Vereinen und in der Zusammenarbeit mit der Leitung der Fussball-Senioren-Vereinigung.
Auch das FVRZ-Sekretariatsteam sowie der FVRZ-Regionalvorstand verdienen den besten Dank für die Unterstützung unserer Tätigkeiten.

Offsetdruck Goetz AG

Steinhaldenstrasse 22 CH-8954 Geroldswil
Phone +41 44 747 85 00 — info@goetz-ag.ch — www.goetz-ag.ch

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2008 und zu den Budgets 2010/2011

Die **Jahresrechnung 2008** präsentiert sich wie folgt:	Rechnung 2008 Fr.	Budget 2008 Fr.	Abweichung Fr.
Gesamteinnahmen	1'830'596.12	1'779'500.00	51'096.12
Gesamtausgaben	1'821'358.92	1'772'800.00	48'558.92
Jahreserfolg	**9'237.20**	**6'700.00**	**2'537.20**

Der ausgewiesene Jahreserfolg von Fr. 9'237.20 konnte unter anderem durch Mehreinnahmen gegenüber dem Budget, hauptsächlich aus Nichterreichung des Schiedsrichterkoeffizienten im Firmensport mit Fr. 80'000.00 und den erhöhten Beiträgen vom ZKS, erzielt werden.
Rückläufige Einnahmen aus Strafen, was natürlich den Bemühungen im Fairplaybereich zu verdanken ist, konnten durch die nicht budgetierten Einnahmen betreffend Schiedsrichterkoeffizienten im Firmensport kompensiert werden.

Die Mehraufwendungen der Verbandsführung sind im Wesentlichen auf die FVRZ-Gala, die Rückstellung für 100 Jahre FVRZ sowie die zusätzlichen Schulungen und Weiterbildungen des Sekretariates zurückzuführen.
Die FVRZ-Stiftung hat auch im Verbandsjahr 2008 Fr. 65'000.00 an die Ausgaben der Jugend-/Nachwuchsförderung sowie an die Lohnkosten des Technischen Leiters des FVRZ geleistet. Ich bedanke mich dafür bei sämtlichen Partnern/Sponsoren sowie bei den ehrenamtlichen Mitgliedern der FVRZ-Stiftung.

Verbandsvermögen

Entwicklung Eigenkapital:	Fr.
Reinvermögen per 1. Januar 2008	235'676.89
Veränderungen im Berichtsjahr	0
Einnahmenüberschuss netto	9'237.20
Reinvermögen am 31. Dezember 2008	**244'914.09**

Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt per 31. Dezember 2008 Fr. 1'033'851.78 und ist wie folgt finanziert:

	Fr.
Kreditoren/Vereine	157'986.34
Passive Rechnungsabgrenzungen	248'170.60
Projekt „Gewalt“	7'780.75
Total Verbindlichkeiten	413'937.69

Wirtschaftlich betrachtetes Vermögen:

	Fr.	Fr.
Rückstellungen/Fonds	375'000.00	
Reinvermögen	244'914.09	619'914.09
Gesamtvermögen per 31. Dezember 2008		**1'033'851.78**

Wie bereits anlässlich der Präsidentenkonferenzen 2009 den Vereinspräsidenten mitgeteilt, werden im laufenden Verbandsjahr den Vereinen total Fr. 88'000.00 zurückerstattet, jedoch ohne Präjudiz für die kommenden Jahre.

Die **Budgets 2010 und 2011** präsentieren sich wie folgt:

	Budget 2010	Budget 2011
	Fr.	Fr.
Gesamteinnahmen	1'814'000.00	1'814'000.00
Gesamtausgaben	1'797'600.00	1'805'600.00
Einnahmenüberschuss	**16'400.00**	**8'400.00**

Die Einnahmen für die kommenden Verbandsjahre 2010 und 2011 wurden gegenüber den effektiven Einnahmen 2008 praktisch nicht verändert. Die nun seit einigen Jahren gewährten Gutschriften für die Administrativbeiträge sind in den kommenden Jahren nicht budgetiert.
Der Vorstand hofft nach wie vor, dass sich die enormen Bemühungen im Bereich Fairplay weiterhin entsprechend auswirken werden. Die Einnahmen aus

Bussen werden sich reduzieren und trotz dieser Aspekte möchten wir mit einer sehr straffen Kostenkontrolle eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können.
Allfällige Mehraufwendungen in der Abteilung Technik (Jugend-/Nachwuchsförderung) werden zum Teil wie in der Vergangenheit durch die FVRZ-Stiftung übernommen.

Wiederum benutze ich gerne die Gelegenheit, sämtlichen Vereinsfunktionären, meinen Vorstandskollegen und dem ganzen Team des Verbandssekretariates für die stets gute und sportliche Zusammenarbeit sowie die Unterstützung zu danken.
Ich wünsche Ihnen für die kommende Saison viel sportlichen Erfolg und alles Gute.

Bilanz 2008 per 31. Dezember 2008

AKTIVEN	2008 Fr.	2007 Fr.	Veränderung Fr.
Flüssige Mittel	648'098.43	693'680.20	-45'581.77
Debitoren	152'754.75	161'178.00	-8'423.25
Kontokorrent SFV	20'171.85	41.30	20'130.55
Kontokorrent AL	1'033.60	3'283.60	-2'250.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	130'508.10	109'608.50	20'899.60
Verrechnungssteuer	3'284.05	2'130.99	1'153.06
Mobiliar	58'000.00	68'000.00	-10'000.00
EDV-Anlage	15'000.00	10'000.00	5'000.00
EDV-Kommunikation	1.00	1.00	-
Umbau Sekretariat	-	-	-
FVRZ-Stiftung	5'000.00	5'000.00	-
Total Aktiven	**1'033'851.78**	**1'052'923.59**	**-19'071.81**

PASSIVEN	2008 Fr.	2007 Fr.	Veränderung Fr.
Kreditoren	26'319.54	63'533.60	-37'214.06
Vorauszahlungen Vereine	43'666.80	43'696.80	-30.00
Vereine	88'000.00	90'000.00	-2'000.00
Projekt "Gewalt"	7'780.75	34'930.75	-27'150.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	248'170.60	230'085.55	18'085.05
Fonds	220'000.00	220'000.00	-
100 Jahre FVRZ / Rückstellung	155'000.00	135'000.00	20'000.00
Reinvermögen am 31.Dezember	244'914.09	235'676.89	9'237.20
Total Passiven	**1'033'851.78**	**1'052'923.59**	**-19'071.81**

Erfolgsrechnung 2008 mit Budgets 2010/2011

Einnahmen	
SFV	Regionalgebühren
	Mannschaftssteuern
	Jahresbeiträge
	Beiträge Abteilung Schiedsrichter
	Beiträge Abteilung Technik
	Betriebsbeihilfe
	Total
AL	Beiträge Abteilung Schiedsrichter
	Beiträge Abteilung Technik
	Diverse Beiträge
	Total
ZKS	Beiträge Abteilung Technik
	SR-Kurse / SR-Inspektionen
	Verbandsadministration
	Total
andere Verbände	SSV und Kanton Schaffhausen
	Div.Institutionen und Verbände
	Total
FVRZ	Administrativbeiträge Vereine
	Administrativbeiträge auswärtige Vereine
	Kursbeiträge von Vereinen
	Wettspielbetrieb - Gebühren
	Wettspielbetrieb - Strafen aus Verwarnungen
	Wettspielbetrieb - Strafen Spieler
	Wettspielbetrieb - Strafen Spielbetrieb
	Wettspielbetrieb - Turnierbewilligungen
	Wettspielbetrieb - Tenuewerbung/Bewilligungen
	Gebühren Strafwesen
	Wiedererwägungen/Rekurse - Gebühren

Budget 2008	Rechnung 2008	Budget 2010	Budget 2011
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
32'000.00	38'919.00	35'000.00	35'000.00
45'000.00	49'170.00	45'000.00	45'000.00
10'000.00	7'780.00	10'000.00	10'000.00
62'000.00	65'896.00	62'000.00	62'000.00
135'000.00	104'091.20	110'000.00	110'000.00
70'000.00	75'950.00	70'000.00	70'000.00
354'000.00	**341'806.20**	**332'000.00**	**332'000.00**
2'000.00	0.00	1'000.00	1'000.00
3'000.00	4'000.00	3'000.00	3'000.00
1'000.00	0.00	1'000.00	1'000.00
6'000.00	**4'000.00**	**5'000.00**	**5'000.00**
55'000.00	62'835.00	60'000.00	60'000.00
55'000.00	66'080.00	60'000.00	60'000.00
39'000.00	47'752.00	40'000.00	40'000.00
149'000.00	**176'667.00**	**160'000.00**	**160'000.00**
4'000.00	5'248.00	4'000.00	4'000.00
80'000.00	164'043.00	125'000.00	125'000.00
84'000.00	**169'291.00**	**129'000.00**	**129'000.00**
245'000.00	257'410.00	250'000.00	250'000.00
15'000.00	18'495.00	15'000.00	15'000.00
80'000.00	109'665.00	95'000.00	95'000.00
95'000.00	97'445.00	97'000.00	97'000.00
340'000.00	302'110.00	320'000.00	320'000.00
45'000.00	48'820.00	50'000.00	50'000.00
60'000.00	73'740.00	65'000.00	65'000.00
500.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00
175'000.00	168'330.00	170'000.00	170'000.00
5'000.00	6'390.00	6'000.00	6'000.00

Einnahmen (Fortsetzung)	
FVRZ	Tagungsabsenzen
	Diverse Einnahmen
	(Zinsen, SR-Koeffizient, Resultat-/Pressedienst usw.)
	Gutschrift Grundbeitrag Vereine
	Total

Total Einnahmen	

Ausgaben	
Personalaufwand	Sekretariat, Funktionäre (inkl. Sozial-Leistungen usw.)
	Diverses
	Total
Sekretariat	Mietzinsen
	Strom, Abfallgebühren
	Büroreinigung
	Sachversicherung
	Unterhalt Büro
	Unterhalt Büromaschinen
	Unterhalt Telefonanlage
	Unterhalt Kopiergerät
	Unterhalt/Wartung EDV
	Leasing EDV-Anlage, Administrationssystem
	Miete Kopiereranlage
	Mietleitung EDV/SFV
	Porti/Bank- und PC-Spesen
	Telefon- / Fax-Gebühren
	Büromaterial, Drucksachen, Kopierpapier
	Zeitschriften, Inserate
	Diverser Aufwand Sekretariat
	Total

Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Budget 2010 Fr.	Budget 2011 Fr.
40'000.00	26'680.00	35'000.00	35'000.00
86'000.00	117'746.92	85'000.00	85'000.00
	-88'000.00		
1'186'500.00	**1'138'831.92**	**1'188'000.00**	**1'188'000.00**
1'779'500.00	**1'830'596.12**	**1'814'000.00**	**1'814'000.00**

Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Budget 2010 Fr.	Budget 2011 Fr.
622'500.00	639'381.95	633'000.00	633'000.00
25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
647'500.00	**664'381.95**	**658'000.00**	**658'000.00**
85'000.00	88'595.25	88'000.00	88'000.00
6'000.00	3'432.70	5'000.00	5'000.00
1'000.00	473.90	1'000.00	1'000.00
7'000.00	9'163.00	9'000.00	9'000.00
4'000.00	2'699.90	4'000.00	4'000.00
8'000.00	1'680.24	6'000.00	6'000.00
1'500.00	290.50	1'500.00	1'500.00
1'000.00	5'697.40	4'000.00	4'000.00
8'500.00	6'904.30	6'000.00	6'000.00
12'000.00	16'801.10	0.00	0.00
33'000.00	32'880.50	33'000.00	33'000.00
8'000.00	8'070.00	8'000.00	8'000.00
35'000.00	19'553.83	25'000.00	25'000.00
15'000.00	10'293.30	15'000.00	15'000.00
30'000.00	35'748.60	30'000.00	30'000.00
3'000.00	1'297.60	3'000.00	3'000.00
15'000.00	6'864.55	15'000.00	15'000.00
273'000.00	**250'446.67**	**253'500.00**	**253'500.00**

Ausgaben (Fortsetzung)

Verbandsführung	Verbandssitzungen/Delegationen
	Lokalmieten für Tagungen/Kurse
	Delegiertenversammlung
	Ehrenpreise / Geschenke
	Seminare / Schulung
	FVRZ-Gala
	Fairnesspreise/Verbandswettbewerbe
	Fairplay-Aktion
	Diverser Aufwand
	100 Jahre FVRZ / Jubiläum
	Total
Diverse Ressorts	Beitrag Veteranenvereinigung
	Beiträge diverse Verbände (AL, ZKS, KZS, SSV)
	Aufwand Rekurskommission
	Total
Spielbetrieb	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand / Gewalt
	Total
Ressort Senioren	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total
Schiedsrichter	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total
Technik	Ressort Ausbildung
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total Ressort Ausbildung
	Ressort Auswahlen
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total Ressort Auswahlen

Budget 2008	Rechnung 2008	Budget 2010	Budget 2011
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
50'000.00	43'014.30	50'000.00	50'000.00
2'000.00	0.00	2'000.00	2'000.00
20'000.00	0.00	0.00	20'000.00
15'000.00	19'838.55	25'000.00	15'000.00
15'000.00	35'863.00	15'000.00	15'000.00
85'000.00	104'320.45	100'000.00	100'000.00
15'000.00	15'200.00	15'000.00	15'000.00
15'000.00	12'573.00	15'000.00	15'000.00
9'000.00	26'745.25	9'000.00	9'000.00
0.00	20'000.00	0.00	0.00
226'000.00	**277'554.55**	**231'000.00**	**241'000.00**
1'000.00	1'300.00	1'000.00	1'000.00
3'500.00	3'330.00	3'500.00	3'500.00
1'000.00	107.20	1'000.00	1'000.00
5'500.00	**4'737.20**	**5'500.00**	**5'500.00**
48'000.00	57'450.80	50'500.00	50'500.00
3'000.00	8'095.60	8'000.00	3'000.00
51'000.00	**65'546.40**	**58'500.00**	**53'500.00**
0.00	0.00	0.00	0.00
1'000.00	0.00	1'000.00	1'000.00
1'000.00	**0.00**	**1'000.00**	**1'000.00**
148'500.00	151'012.35	163'000.00	163'000.00
2'000.00	5'182.90	2'000.00	2'000.00
150'500.00	**156'195.25**	**165'000.00**	**165'000.00**
88'500.00	69'276.10	64'500.00	65'500.00
1'000.00	5'155.00	1'500.00	1'500.00
89'500.00	74'431.10	66'000.00	67'000.00
83'800.00	74'958.65	80'300.00	80'300.00
500.00	575.00	500.00	500.00
84'300.00	75'533.65	80'800.00	80'800.00

Ausgaben (Fortsetzung)	
Technik	Ressort Junioren/Kinderfussball
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total Ressort Junioren/Kinderfussball
	Ressort Frauen
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Diverser Aufwand
	Total Ressort Frauen
	Technische Kommission
	Allgemeiner Betriebsaufwand
	Aufwand Technischer Leiter
	Diverser Aufwand
	Entschädigungen Stützpunkte
	Nachwuchsförderung Frauen
	a.o. Aufwand Technische Kommission
	neue Wettbewerbe/Ehrungen
	Total Technische Kommission
	Total Abteilung Technik
Abschreibung	Mobiliar/Maschinen/Umbau
	EDV-HW, -Entwicklung
	Total Abschreibungen
Total Ausgaben	

Total Einnahmen	
Total Ausgaben	
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	

Budget 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Budget 2010 Fr.	Budget 2011 Fr.
34'000.00	36'767.85	39'000.00	39'000.00
500.00	0.00	500.00	500.00
34'500.00	36'767.85	39'500.00	39'500.00
13'200.00	6'986.40	17'000.00	18'000.00
300.00	0.00	300.00	300.00
13'500.00	6'986.40	17'300.00	18'300.00
19'500.00	11'692.00	17'500.00	18'500.00
95'000.00	111'950.00	112'000.00	112'000.00
1'000.00	2'059.20	1'000.00	1'000.00
10'000.00	5'300.00	10'000.00	10'000.00
8'000.00	4'050.00	8'000.00	8'000.00
15'000.00	11'897.40	20'000.00	20'000.00
20'000.00	28'832.75	25'000.00	25'000.00
168'500.00	175'781.35	193'500.00	194'500.00
390'300.00	**369'500.35**	**397'100.00**	**400'100.00**
20'000.00	25'374.20	20'000.00	20'000.00
8'000.00	7'622.35	8'000.00	8'000.00
28'000.00	**32'996.55**	**28'000.00**	**28'000.00**
1'772'800.00	**1'821'358.92**	**1'797'600.00**	**1'805'600.00**
1'779'500.00	1'830'596.12	1'814'000.00	1'814'000.00
1'772'800.00	1'821'358.92	1'797'600.00	1'805'600.00
6'700.00	**9'237.20**	**16'400.00**	**8'400.00**

Partner/Sponsor der Jugend-/Nachwuchsförderung des FVRZ

GTU sport

Genug vom Pantoffel-Sport ?

Mit GTU sind Sie wirklich live dabei !

Fussball Live erleben ! / Tickets-Vermittlung / Trainingslager / Calcio-Store

Fussballreisen

Bus- und Flugreisen zu den wichtigsten Fussballspiele Europas.
Live dabei im San Siro-Stadion, Allianz-Arena, im Nou Camp oder Bernabeu, Wembley-Stadion oder waren Sie schon einmal im ***„Theatre of Dreams“*** *(Old Trafford in Manchester)*

Preis pro Pers. : ab Fr. 155.-

C a l c i o - S t o r e

Bestellen Sie via Tel. oder Internet alle offiziellen Fan-Artikel der wichtigsten Serie A – Teams. Juve-Store, Inter-Store und Milan-Store

www.calcio-store.ch

Trainingslager

Trainingslager-Angebote in Italien, Spanien, Malta, Türkei, Zypern, Brasilien usw.

z.B. 1 Woche inkl. Flug und Vollpension in Lloret de Mar, ab **Fr. 699.- p. Pers.**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage

www.sporttickets.ch **oder Tel. 061 / 206 95 95**

Partner/Sponsor der Jugend-/Nachwuchsförderung des FVRZ

TAURUS SPORTS
taurussports.ch

Offizieller Ausrüster

FVRZ
FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH

IHR FUSSBALLSPEZIALIST!

Kompetente Beratung, riesige Auswahl und faire Preise!

Das ganze Jahr

15% Rabatt

auf das topaktuelle Ladensortiment!

adidas · PUMA · Erima · asics · Nike · S1 sport · reusch · uhlsport

TAURUS SPORTS AG • Steinackerstr. 4 • 8302 Kloten • Tel. 044 800 70 70 • info@taurussports.ch • taurussports.ch
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 12.00 – 18.30 Uhr, Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr, Donnerstag: bis 20.00 Uhr

www.fvrz.ch
informativ – ausführlich – stets topaktuell

Impressum

Herausgeber
Fussballverband Region Zürich
Alter Zürichweg 21
8952 Schlieren

Redaktionelle Erarbeitung
Marcel Vollenweider
Barenbergstrasse 19b
8630 Rüti ZH

Sport- und Pressefotos
Bruno Füchslin
Speerstrasse 44
8805 Richterswil

Gestaltung und Realisation
Dokart GmbH
Althardstrasse 120
8105 Regensdorf
www.dokart.ch